

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 105.

Winnenden, Samstag den 7. September

1895.

Winnenden.

Die Stelle eines städtischen Wagmeisters für kleinere Gegenstände ist erledigt.

Der Wagmeister hat das nötige Lokal und die Wage selbst zu stellen,
erhält aber dafür die Waggebühren ganz.
Bewerber wollen sich binnen 8 Tagen melden.
Den 3. Sept. 1895. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.

Bewerber um die erledigte Stelle eines (dritten)

Leichensägers

wollen sich binnen acht Tagen melden.
Den 3. Sept. 1895. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Winnenden.

Die **Rechner** öffentlicher Kassen und die **Pfleger** werden darauf
aufmerksam gemacht, daß die noch auf die **Guldenwährung** lautenden
Staatspapiere auf 1. Novbr. d. J. zur Heimzahlung gelangen, wenn sie
nicht noch im Monat **September** zur Konversion angemeldet werden.
Den 4. Sept. 1895. **Stadtschultheißenamt:**
Hiemer.

Obst-Verkauf.

Das städt. Obst, circa 15 Cimer noch auf den Bäumen befindlich,
wird nächsten **Montag den 9. Sept., vormittags 11 Uhr** im
Rathause im Aufstreich verkauft.
Winnenden, den 6. Sept. 1895. **Stadtpflege.**

Brückensperre

zwischen **Nekarrens** und **Nekargröningen**.

Wegen Einsetzung eines Holzpfosters an Stelle der schadhaften Fahr-
bahn wird die **Nekarbrücke** bei **Nekarrens - Nekargröningen**
in der Zeit vom

9. bis 19. September d. J.

für Fuhrwerke jeder Art gesperrt.

Ludwigsburg, den 23. August 1895.

Waiblingen,

K. Straßenbauinspektion:

Neuffer.

K. Oberamt:

Bertsch.

Waiblingen.

Mahnschaub-Verkauf.

Aus dem vorderen und hinteren Stadtwald werden am nächsten

Montag den 9. ds. Mts.,

vormittags 9 Uhr

36 Lose Mahnschaub, geschätzt zu 109 Wellen, verkauft.

Versammlung an der Kreuzzeiche.

Den 5. Sept. 1895.

Stadtpflege:

Wfänder.

Verkauf.

Die Verpachtung der

Jahrmärtsstandplätze

pro 17. Dezember 1895/1901 findet am

16. September ds. Js.,

nachmittags 1 Uhr

statt.

Gemeinderat.

Winnenden.

Viktoria-Zwieback-Mehl,

gesündestes Ernährungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt
in stets frischer Ware **Fr. Schwarz, Bäcker.**



Hertmannsweiler.

Dankagung.

Für die den **Veteranen** von 1866 und 1870/71 von den bürgerl.
Kollegien anlässlich der 25jähr. Wiederkehr des Tages von Sedan bewilligte
Ehrengabe, sowie allen denjenigen, welche zur Verherrlichung des Festes
so wesentlich beigetragen haben, sagen auf diesem Wege ihren verbindlichsten
Dank.

Im Namen der Veteranen:
Chr. Klein.

Höfen.

Dankagung.

Die hies. Kriegsteilnehmer von 1870/71 erhielten aus der Gemeinde-
Kasse à 4 M. Dieselben schlossen sich bei der kirchlichen und nationalen
Feier den Kameraden in Winnenden, woselbst sie willkommen geheißen
waren, an. Die Veteranen wurden noch dadurch geehrt, daß Herr Schult-
heiß und einige Mitglieder des Gemeinderats sie nach dorthin begleiteten
und persönlichen Anteil am Mittagstisch nahmen. Es sei hiesfür öffentlicher
Dank ausgesprochen.

Gewerbeverein Winnenden.

Ausflug nach Schorndorf

Montag den 9. September.

Näheres durch Zirkular.

Vorstand Binz.

Winnenden.

Carussell und Schiffschaukel!

Verehrl. Ein- und Umwohnern **Winnendens** empfehle meine über
Sonntag und Mittwoch (Markt)
im Schafgarten aufgestellten Geschäfte mit neuer, prachtvoller
Musik zur gefl. Benützung.

Maier,

Carussell- und Schiffschaukelbesitzer.

Winnenden.

**Börsen, Portemonnaies,
Cigarrenetuis, Notizbücher,
Briestaschen, Schreibmappen,
Photographie- & Schreibalbum,
Photographierahmen, Schreib-
zeuge, Hosenträger u. s. w.**

empfiehlt billigst

R. Hahn, Rfm.

Mastviehpulver

ganz vorzügliche Qualität für Kühe, Schweine, Pferde und Kälber
von der **Württ. Viehpulver-Fabrik Stuttgart**
ist allein zu haben bei

Louis Baumann, Winnenden.

Jedem Landwirt wird dringend empfohlen einen Versuch zu machen.

Winnenden.

Regenschirme,

Spazierstöcke,

Cigarrenspitzen,

Pfeifen & Pfeifenartikel

billigst bei

R. Hahn, Rfm.

Letzte

Reutl. Geld-Lotterie

Ziehung unwiderruflich
19. Septbr. 1895

Sauptgewinne 25,000, 10,000, 5000 Mark u. s. w.

Lose à 2 Mk.

find zu haben in der
E. Huf'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Sämtliche Ellenwaren

verkaufe ich von heute ab weit unter den seitherigen Preisen, worunter Hosenzuge, Blousen- u. Schurz-zenge, Bettzunge von 25 Pfg. an, Bettbarchent, Bettdrill, Leintücher, einen Posten **Baumwollflanell** für Hemden, sowie Kleider und Jacken. Ueber 300 Muster

Kleider-Stoffe

Herbst- und Winterneuheit, per Mtr. 80 bis 5 Mk. Fabrikpreise.

Gustav Walz.

Winnenden

R. Hahn, Kfm., Winnenden

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Kohlenbügeleisen, Caffemühlen, Salztinnen, Gewürzkästchen, Zuckerkistchen, Caffeebretter, Besteckkörbe, Bestecke, Ess- und Vorleglöffel, email. Geschirr.

Winnenden.

Email. Küchengeschirr.

Empfehle mein Lager in nur gutem emailirten Küchengeschirr zur gefälligen Abnahme und mache zugleich darauf aufmerksam, daß ich obiges Geschirr auch **repariere** und zwar durch Vernieten, nicht nur durch Verlöten, sowie Ansalzen von starken verzinneten Schwarzblechböden. Billige und schnelle Bedienung wird zugesichert. Achtungsvoll

Wilh. Nissler, Kupferschmied.

Winnenden.

Mein reichhaltiges Lager in

Glas, Porzellan und Steingutwaren,

sowie Spiegel

halte bei ganz billigsten Preisen bestens empfohlen

R. Hahn, Kfm.

Rechtsanwalt Föhr

hat sich in **Ludwigsburg** niedergelassen.
Bureau: Schorndorferstr. Nr. 25 nächst dem Kgl. Amtsgericht.

R. Geiger

vormals G. Pflüger,
Kgl. Hoffärberei und chem. Wascherei
empfiehlt sich im

Färben und Reinigen

von Herren- und Damenkleidern, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen etc., sowie Straußfedern aller Art. Größtes und leistungsfähigstes Etablissement in Württemberg.

Annahmestelle in Winnenden:
C. J. Hespeler.

V.-V. Montag Abend bei Schad, Bäcker.

Winnenden.

Für den blinden **Friedrich Alent** wird ein

Kosthaus

gesucht. Auskunft erteilt **Armenpfleger Schäfer.**

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen konnten, zu unserer am **Sams- tag den 7. Sept.** im Gasthaus **z. Stern** dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Karl Bihlmaier.

Die Braut:
Emilie Sofie Laible.

Der Hochzeitsvater:
Christian Bihlmaier.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Schlagenhauff
z. Stern.

Winnenden.

Reutlinger Lose,

sowie **Pfedelbacher und Stuttgarter Lose**

empfiehlt **Seinr. Mayer.**

Winnenden.

Ein kleineres

Logis

mit Küche und allen sonstigen Erfordernissen hat bis Martini zu vermieten **Karl Riedel Ww.,** Leutenbacherstraße.

Winnenden.

Ein schönes, hochträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen **G. Hilt, Bäcker.**

Nur mit dem **Bären** ist

Inhoffen's gebrannter Kaffee



echt!

Anerkannt wohlschmeckendster u. im Gebrauche billigster natürlicher **Bohnen-Kaffee**

beim Kaiserl. Patentamte geschützt.

P. H. Inhoffen, Bonn, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich. Erste und grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.

Preise:
80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Pack.

Zu haben in **Winnenden** bei **Seinr. Mayer, Jul. Holz, Bittenfeld** u. **Fr. Hahn.**

Hertmannsweiler.

Unterzeichnete setzt ein zum zweiten mal 12 Wochen trächtiges

Mutterschwein,



unter 2 die Wahl, dem Verkauf aus: **Ludwig Sauer.**

Danksgiving.

Meine Tochter **Anna**, damals 7 Jahre alt, litt vor 4 Jahren an schwerer Augenentzündung und Schwermüdigkeit. Bei ihr war die Diphtheritis nicht zum Ausbruch gelangt, sondern hatte sich auf die Augen und Ohren geworfen. Die Hornhaut war mit Geschwüren bedeckt, schmerzten sehr und konnten die Augen kein Licht vertragen; außerdem war sie sehr schwerhörig geworden. Da das Geld, das ich an andere Aerzte behufs Heilung meines Kindes zahlte, rein weggeworfen war, wandte ich mich auf Anraten an den homöopathischen Arzt **Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6,** welcher mein Kind binnen drei Monaten vollkommen herstellte, so daß die Augen jetzt noch vollkommen klar sind und sie sehr fein wieder hört. Ich fühle mich daher veranlaßt, Herrn Dr. med. Volbeding nachträglich meinen tiefsten Dank auszusprechen.

Arnold Schulzedres,
Schweje b. Coesf.

W i n n e n d e n .
 Unterzeichneter schänkt guten
1894er Wein
 per 1/2 Liter zu 20 Pfg. aus.
 F. Kögel, Metzger.

Ein 15. bis 16jähr.
B u r s c h e
 wird als Knecht sofort gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Für Rettung von Trunksucht!
 versend. Anweisung nach 19jähriger
 approbirter Methode zur sofortigen rabi-
 kalen Beseitigung, mit, auch ohne Vor-
 wissen zu vollziehen, keine Berufs-
 störung, unter Garanti. Briefen
 und 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.
 Adresse: "Diätische Privat-Anstalt
 Villa Christina bei Säckingen, Baden".

M e l l m e r s b a c h .
 Ein 13 Wochen trächtiges
Mutterschwein
 hat zu verkaufen
 Friedrich Jung.

Wer Most braucht
 bereitet sich einen vorzüglichen, halt-
 baren, gesunden Saftstrunk am
 Besten aus in tausenden von
 Familien dauernd
 eingeführt.
Julius Schrader's Most-Substanzen
 in Extraktform
 Prospekt gratis, fsko. Bereitet von
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
 Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.
 In Winnenden bei Apoth. Gmelin.
 in Waiblingen bei Apoth. Marggraf. bei

W i n n e n d e n .
Eine junge Parzhenne
 hat sich verlaufen. Der jetzige Besitzer
 wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung
 abzugeben bei **C. Mann.**

Meine Damen
 machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmild-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
 es ist die beste Seife gegen Som-
 merprossen, sowie für zarten, weißen,
 rofigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf.
 bei: Apotheker Gmelin.

Makulatur-Papier
C. Suk, Buchdr.

Ein Zimmermädchen
 wird nach Stuttgart gesucht.
 Näheres bei **Ernst Sommer,**
 Conditor.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
 echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes Be-
 liebiges Quantum) **Gute neue Bettfedern**
 per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-
 daunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Weißer Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesische
 Ganzdaunen** (sehr füllkräft.) 2 M. 50 Pfg.
 und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —
 Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
 — Nichtgefallendes bereittw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Vor 25 Jahren.

Erinnerungen aus großer Zeit.

5. September 1870. Zur selben Zeit, da
 Napoleon in Wilhelmshöhe ankam, rückte Kaiser
 Wilhelm in Reims ein. Am 5. September 1870
 traf der König von Preußen und Oberbefehlshaber in
 dem Kriege in der alten französischen Krönungsstadt
 der Könige ein und er bewohnte den erblich-
 Palast und dieselben Zimmer, die Karl X. von
 Frankreich bei seiner Krönung 1825 bewohnt hatte.
 Das war das Walten der Nemesis: der mächtige
 Kaiser der Franzosen, der diesen Krieg mutwillig und
 der gloire wegen angefangen hatte, als Krieges-
 langener und abgesetzt von den Franzosen selbst,
 einsam auf Wilhelmshöhe, und der Sieger in aller
 Bescheidenheit und rüchichtsoll auch dem besiegten
 Volke gegenüber in der alten Krönungsstadt. Die
 Bewohner von Reims und ihre Behörden benahmen
 sich übrigens vernünftig. Sie machten keine Schwierig-
 keiten, waren höflich und freundlich und so haben
 sie denn, obwohl nach und nach der größere Teil der
 Armee durch die Stadt passierte, nichts sonderliches
 auszuweisen gehabt. Bemerkenswert und beachtend
 ist es für die deutsche Art, daß der Bundeskanzler
 die in Reims erscheinenden Zeitungen anwies, nur
 in Bezug auf die Zahl und Bewegung der Truppen
 etwas vorsichtig zu sein, im übrigen aber zu schrei-
 ben, was und wie es ihnen beliebe. — Vom 4.
 September ab marschirten die deutschen Heere auf
 Paris los.

6. September 1870. Mit einer Zirkular-
 Depesche an die diplomatischen Agenten Frankreichs,
 die Jules Favre am 6. September 1870 versandte,
 leitete die neue französische Regierung ihre Thätig-
 keit ein. Die Welt lernte durch dieses Schriftstück
 erkennen, daß die neuen Männer, die sich selbst
 zu einer Regierung Frankreichs ernannt hatten,
 lediglich dieselbe Tonart anschlugen, wie Napoleon
 und seine Minister. "Wir haben den Krieg laut
 und unsere Respekt für die Rechte der
 Völker ausprechend, haben wir verlangt, daß man
 Deutschland Herr seines Schicksals sein lasse. —
 Wenn der König v. Preußen den Krieg forssetzen
 will, nehmen wir ihn an. Wir treten keinen Fuß
 breit Erde, keinen Stein unserer Festungen ab.
 Ein ehrloser Friede wäre ein Vernichtungskrieg in
 kurzer Frist. — Nach den Forts die Brustwehren,
 nach den Brustwehren die Barrikaden. Paris
 kann sich drei Monate halten und siegen, und wenn
 es unterläge, so würde Frankreich, auf einen Ruf
 aufstehend, es rächen; es würde den Kampf fort-
 setzen und der Angreifer würde dabei zu Grunde
 gehen. Das ist's, was Europa wissen muß." —
 Nun, Europa hat das gehört und keinen Finger
 gerührt für französischen Uebermut und der An-
 greifer ist auch nicht zu Grunde gegangen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 4. Septbr. Am Sebanstag
 Mittag stürzte sich die Kaufmanns Witwe Sofie
 Levi, geb. Anson, in einem Anfall von Schwermut
 aus einem Dachfenster des Hauses Seyffardt-
 Straße 7 auf die Straße und war sofort eine
 Leiche.

Stuttgart, 4. Sept. Eine hiesige Frau
 welche mit ihrem 6jährigen Töchterchen dieser Tage
 in dem nahen Kienleswald spazieren ging, wurde
 dort von einem Stromer überfallen und trotz an-
 fänglicher Hilferufe durch Schläge und Todesbe-
 drohungen zum Schweigen gebracht und verge-

maltigt. Von dem Stromer hat man bis jetzt
 noch keine Spur.

Stuttgart, 5. Sept. Gestern früh wurde
 in einem Hause der Sophienstraße bei der Entleerung
 des Abtritts die Leiche eines neugeborenen, vollständig
 ausgewachsenen Kindes männlichen Geschlechts gefunden.
 Die Mutter des Kindes wurde in einer Dienstmagd
 des betreffenden Hauses ermittelt und festgenommen.

— Beim 4. Bataillon des Grenadier-Regiments
 Königin Olga Nr. 119 und des Grenadier-Regiments
 König Karl Nr. 123 rückten gestern je 50 Unteroffi-
 ziere und 550 Gemeine der Landwehr-Infanterie zur
 vierzehntägigen Übung ein. Zu dieser Übung wurden
 auch eine Anzahl Landwehr-Offiziere einberufen. Ferner
 wurden zum 4. Bataillon der Infanterie-Regiments
 Alt-Württemberg Nr. 121 90 Volksschullehrer der
 Reserve zur zweiten sechswohigen Übung einberufen.
 Die Entlassung derselben erfolgt am 15. Oktober.

— (Auch eine Erinnerung an den Krieg von
 1870/71.) Dem "Beob." wird geschrieben:
 Vor mir liegt eine aus dem Jahre 1890
 datierende Zusammenstellung über die insolge des
 Feldzugs 1870/71 gewährten Pensionen und Verwillig-
 ungen an württembergische Landesangehörige und deren
 Hinterbliebene. Danach wurden ausbezahlt: Pensionen
 an 918 Personen vom Feldwebel abwärts 284 020
 Mark (thut auf eine Person 31 M. 40 S.) An
 62 Offiziere und Militärbeamte 203 145 M. (thut
 auf eine Person 3276 M. 53 S.) An Bewillig-
 ungen für Hinterbliebene der Oberll. wurden geleistet
 an 14 Personen 14 400 M. (thut auf eine Person
 1028 M. 57 S.) An 76 Hinterbliebene der Unter-
 klassen 12230 M. (thut auf eine Person 160 M. 92 S.)

— Auf den württ. Staatsbahnen hatten im Juni
 Verspätungen 138 Züge und zwar durch Abwarten
 verspäteter Anschlußzüge 80, durch Vorkommnisse bei
 den verspäteten Zügen selbst 58. Die Zahl der ver-
 säumten Anschlüsse beträgt 29. Von den in Vergleich
 gezogenen Bahnen hatten 27 verhältnismäßig mehr
 Verspätungen als die württembergischen.

— Um den Landwirten des Landes Gelegenheit
 zu geben, sich mit den neuesten und besten landw.
 Maschinen und Geräten auf dem Laufenden zu er-
 halten und sich im Bedarfsfall genau orientieren
 zu können, ist seitens der Maschinenprüfungsan-
 stalt Hohenheim die Einrichtung getroffen, daß den
 Fabrikanten gestattet wird, in einer in Hohenheim
 befindlichen geräumigen, hellen und trockenen Halle
 landw. Maschinen und Geräte auf die Dauer von
 6 Monaten kostenfrei, jedoch auf ihre Gefahr zur
 Besichtigung aufzustellen.

— (Bauernregeln für September.) Ist's am 1.
 Sept. hübsch rein, wird's den ganzen Monat so sein.
 — Donner im September bedeutet immer viel Schnee
 für den Winter. Ziehen die Vögel vor Michael (29.)
 weg, so kommt vor Weihnachten kein Winter. Sep-
 temberregen kommt Saat und Reben gelegen. An
 Maria Geburt (8.), ziehen die Störchen und Schwalben
 fort. Wenn im September Donner und Blitz die drän,
 magst nächstes Jahr an Obst und Wein dich freuen.
 Wenn der Hirsch an Aegidi (1.) in die Brunst wohl
 geht, so das Wetter nach 4 Wochen noch steht. St.
 Michel-Wein (29.) ist Herren-Wein, St. Gallus-Wein
 ist Bauern-Wein. Ist Aegidi (1.) heller Tag, ich
 dir schönen Herbst anlag. Soviel Reis und Schnee
 vor Michaelis, soviel nach Walpurgis.

Kleinaspach, O.A. Marbach, 4. Sept. Heute
 Vorm. brannte das Haus des Polizeidieners Denner,
 das noch von drei Familien bewohnt war, ganz ab.
 Entstehungsurache des Brandes ist bis jetzt noch un-
 ermittelt.
 Nedargartach, 4. September. Gestern

wurde hier der verheiratete Bauer Gustav Knobloch
 zu Grabe getragen. Derselbe kam vor ca. 10 Tagen
 im Heilbronner Steinbruch unter seinen schwer be-
 ladenen Wagen, wobei ihm der Fuß zerquetscht wurde.
 Man brachte ihn in das dortige Krankenhaus, wo
 er nach qualvollen Schmerzen vorgestern früh den
 Geist aufgab. Der Verstorbene war ein beliebter
 fleißiger Bürger und hinterläßt eine Witwe mit drei
 Kindern, welchen sich allgemeine Teilnahme zuwendet.

Vom Mandvergelände der 51. Inf.-
 Brig., 3. Sept. Heute starben in Kochersteins-
 feld 2 Soldaten an den Folgen des Hitzschlages.
 Die Infanterie rückte heute erst nach 1 Uhr in ihren
 Quartieren ein, die Artillerie sogar erst um 2 1/2
 Uhr. Wenn die große Hitze anhält und die Üb-
 ungen nicht früher abgebrochen werden, dürften
 weitere Unglücksfälle unausbleiblich sein. Morgen
 früh wird schon um 4 Uhr angetreten. (N.-Ztg.)

Ruppertsbosch, O.A. Gerabronn, 4.
 Sept. Gestern Abend warf hier ein Kind die Lampe
 um, ihr Inhalt ergoß sich über ein halbjähriges Kind,
 das augenblicklich lichterloh brannte; es starb nach
 einigen Stunden.

— Bei Bisingen, O.A. Mergentheim
 wurde ein Tambour des Grenadier-Regiments "König
 Karl" vom Hitzschlag betroffen, so daß bald darauf
 der Tod eintrat.

Vom Fränkischen, 3. Septbr. Eine
 Weinhandlung in W. die zu den zahlreichen Sedan-
 feiern des Bezirks Lieferung übernommen hatte,
 bestellte bei einer auswärtigen Firma eine Aus-
 wahlsendung von Hähnen per Expressgut. Die
 Handlung war aber nicht wenig verblüfft, als sie
 statt der erwarteten Fackelhähnen, eine Sendung von
 ca. 50 Stück lebenden Hähnen und Hähnchen er-
 hielt. Mit diesen ließ sich aber kein Wein abfüllen.
 Das Mißverständnis war dadurch entstanden, daß
 die Firma auch einen großen Versandt von Ge-
 flügel betreibt.

Vom Fränkischen, 4. Septbr. Eines
 furchtbaren Todes starb dieser Tage in Rodenbach
 ein Kind, indem es ungelöschten Kalk verschluckte.
 — In Unterassbach stürzte der Knecht Heinrich
 Meier von Sammenheim durch das sogenannte
 Brettenloch auf die Scheunentenne und verletzte sich
 derart, daß er im Krankenhause starb.

Lorch, 3. Sept. Beim Baden von einem
 Insekt gestochen wurde vor einigen Tagen der acht-
 jährige Sohn des Zimmermanns Bareiß, infolgedessen
 er gestern an Blutvergiftung starb.

Valen, 4. September. Heute Abend entstand
 ein Großfeuer in Oberlochen. Das Wohnhaus des
 Schultheiß Bezler, sowie das Nachbarhaus mit ange-
 bauer Scheune wurden ein Raub der Flammen. Das
 Feuer kam durch eine Dampfdreschmaschine aus.

Richheim u. L., 3. Sept. Ueber den von
 uns gemeldeten Mordanschlag, dem der 16jähr. Fabrik-
 arbeiter Raichle zum Opfer fiel, wird dem "Leiboten"
 geschrieben, daß der Ueberfall noch im Nürtinger
 Oberamtsbezirk begangen wurde und daß von dem
 Landjäger aus Nürtingen drei der That dringend
 Verdächtige in Beuren verhaftet und nach Nürtingen
 eingeliefert wurden.

— In Schwenningen war der verheiratete
 Maschinist A. Pfänder (von Schuffenried gebürtig)
 und sein 17jähr. Gehilfe Chr. Schw. von Flödingen
 damit beschäftigt, die im Betrieb der Laufferschen
 Möbelschreinerei verwendete Dampfmaschine für die
 neue Woche in Stand zu setzen, als plötzlich eine
 Dampfausströmung erfolgte, da eine Verschlusschraube
 am sog. Mannloch gewichen war. Der jugendliche
 Heizergehilfe verlor durch die Brandwunden 4 Fünftel

der Hautoberfläche, so daß er im Krankenhause ver-
schied. Günstiger, wenn auch nicht besorgnisfrei, ist
das Befinden Pfänders, der am Haupte, Händen und
Vorderarmen stark verbrüht ist.

Am 2. d. Mts. ist in L o c h e r h o f, D.A.
Kottweil, in Folge Zündens von Kindern das
Wohn- und Oekonomiegeb. des Bauers Wilhelm
Flaig abgebrannt und das Wohnhaus der ledigen
Katharine Jäckle beschädigt worden.

B a l i n g e n, 3. Sept. Einen erfreulichen
Beweis von Anhänglichkeit der im Auslande leben-
den Deutschen an ihre alte Heimat haben die in
Samarang auf der Insel Java wohnenden Lands-
leute — darunter auch der deutsche Konsul —
gegeben, indem sie eine Sammlung zu Gunsten
der Nothleidenden veranstalteten. Diese Kollekte er-
gab dem N. L. zufolge den schönen Betrag von
400 M., der jetzt der Königl. Hofbank zur Ver-
teilung zugewiesen wird.

Der zehnjährige Knabe des Philipp Braun in
L a n g e n b e u t i n g e n wollte mittelst eines Steines
eine Plazpatrone loslassen, worauf dieselbe explodierte
und dem Knaben beide Hände und das Gesicht schwer
verletzte. Der Knabe wurde sofort in ärztliche Bes-
handlung nach Debringen verbracht.

In W e i ß e n s t e i n stürzte ein in der Gräf-
lich v. Rechbergischen Brauerei beschäftigter Arbeiter
rückwärts vom beladenen Wagen, brach das Genick und
war auf der Stelle tot. Er hinterläßt eine Witwe
und 2 größere Kinder.

N e r e s h e i m, 3. Septbr. Der 20 Jahre
alte Bauernsohn Sauer in Oberrißingen stach sich
fürglich ein kleines Geschwür an der Nase mit
einer rostigen Nadel auf. Es trat Blutvergiftung
ein, der Kopf schwellte kolossal an und heute starb
Sauer.

Durch die Feuersbrunst, welche in der Nacht
vom 21. auf den 22. Juli d. J. in D h m e n h e i m,
D.A. Neresheim, wüthete und 11 Gebäude zerstörte,
hat die Oertliche Kassenfabrik hier einen
neuen Beweis von der Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate
erhalten. In dem abgebrannten Hause des Gemeinde-
pflegers Haum befand sich nämlich ein Kassenschrant
von genannter Firma, welcher, inmitte des Feuerherdes
und nachdem er von dem Postamente herabgestürzt
war, während der ganzen Dauer des Brandes und
ohne einen Tropfen Wasser erhalten zu haben, einer
schränke Glühitze ausgesetzt war. Beim Öffnen
des Schrankes, dessen Schloß nach der Abkühlung noch
gut funktionierte, ergab sich, daß der gesamte Kassen-
inhalt, selbst lose herumliegendes beschriebenes Papier,
völlig unversehrt war, und daß sich noch namentlich
der in dem Schranke befindliche sogen. Isotierbrand-
kasten sehr zweckdienlich erwies. Die Firma Oerttag
hat über genanntes Vorkommnis ein vom Gemeindevor-
stand und vom Gemeindepfleger unterzeichnetes
Attest in Händen, in welchem ihre Fabrikate aufs beste
empfohlen werden.

W e i n g a r t e n, 4. Sept. Im Lazaret er-
hängte sich gestern ein Soldat des hiesigen Regi-
ments. Da derselbe diesen Herbst entlassen worden
wäre und auch sonst kein Grund zu der unseligen
That vorliegt, so ist anzunehmen, daß derselbe in
geistiger Umnachtung gehandelt hat.

U l m, 4. Sept. Eine Wilderbande, die seit
Jahren in den Waldungen des Grafen Fugger bei
Kirchberg und des Frhrn. v. Herman in Wain
bei Laupheim, sowie in den dortigen württ. und
bayr. Staatswaldungen ihr Unwesen trieb, ist vor
einigen Monaten dingfest gemacht und dieser Tage
hier abgeurteilt worden. Es erhielt der ehem.
Schultheiß Stephan Haselhofer von Wangen, D.A.
Laupheim, eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten
zuerkannt, seine beiden Söhne wurden zu 4 und zu
3 Monaten Gefängnis verurteilt.

In H o f s, D.A. Leutkirch, ist ein Mann beim
Festschießen am Sedantag verunglückt. Es mußte ihm
eine Hand abgenommen werden. Gesicht und Körper
des Verletzten sind arg verbrannt.

Tagesberichte.

Berlin, 4. Sept. Dem Kaiser sollen fortgesetzt
Ausschnitte aus dem Vorwärts vorgelegt worden sein,
wodurch die Entrüstung hervorgerufen wurde, die zu
der Rede am Montag führte.

Berlin, 4. Septbr. Die Reineinnahme des
im zoologischen Garten für die Ueberschwemmten im
Oberamt Balingen veranstalteten Wohlthätigkeitsfestes
beläuft sich auf 10700 M.

Berlin, 4. Sept. Der König von Württ.
hat gestern vor seiner Abreise noch den geschäftsführ.
Ausschuß des Wohlthätigkeitsfestes im Zool. Garten

vom 20. Aug., Komm.Rat Jacob und Dr. Hed, im
Schloß empfangen und aus deren Händen den Ertrag
des Festes (10700 M.) entgegengenommen. Der
König sprach seinen Dank und seine Freude über den
finanziellen Erfolg des Festes aus und teilte mit, daß
er die Summe unter die Ueberschwemmten des
Balingen Bezirks und die Nothleidenden des Calwer
und des Rogolder Bezirks nach Bedürfnis zur Ver-
teilung bringen lassen werde. Gleichfalls wurde noch
Verlagsbuchhändler Hilger empfangen, der ein Exemplar
des Prachtwerks „Der große Krieg“ von Jeseß
Kürschner überreichte.

Berlin, 5. Sept. Der Vorwärts veröffentlicht
einen Brief Stöders an einen sehr bekannten Führer
der konservativen Partei ohne Datum, worin grobe
Zutrügen gegen Bismarck und die damals von ihm
begünstigte Kartellpolitik aufgedeckt werden und woraus
hervorgeht, daß die Extremkonservativen direkt auf
Bismarcks Sturz hinarbeiteten.

K o b u r g, 4. September. Die Apotheke in
Oberweihenbach ist in Folge einer Explosion bei der
Bereitung von bengalischem Feuer am Sedantag
niedergebrannt. Der Apotheker und sein Gehilfe
verbrannten, ein Feuerwehrmann wurde schwer ver-
letzt.

E s s e n, 3. Sept. Die auf den Krupp'schen
Werken beschäftigten Veteranen, etwa 1000 Mann,
erhielten gestern von Krupp je einen neuen Hunderts-
marktschein als Ehrensold.

E s s e n a. d. Ruhr, 4. September. Der Rhein.
Westf. Btg. zufolge ist der König von Württemberg in
Begleitung eines Flügeladjutanten, ferner des Lega-
tionsrats Frhrn. v. Gemmingen und des Generalad-
jutanten Frhrn. v. Falkenstein heute Vormittag hier
eingetroffen. Der König begab sich um 10 Uhr zur
Fabrik und besichtigte das Panzerplattenwerk und den
Schmelzbau. Die Führung übernahmen Geh.Rat
Krupp und Finanzrat Gubmann. Um 12¼ Uhr
nahm der König im Essener Hof auf dem Beamten-
kasino ein Essen ein. Daran beteiligten sich außer dem
König und seiner Begleitung das Krupp'sche Direk-
torium und die Proturisten der Firma. Um 2½
Uhr fuhr der König abwärts zur Fabrik und besichtigte
die Kanonenwerkstätte. Um 4 Uhr wurden im sogen.
Museum die höheren Beamten der Firma, welche
Württembergern sind, dem König vorgestellt. Heute
Abend findet auf der Villa Hügel ein größeres Essen
statt, wozu auch die Obengenannten Einladungen er-
halten haben. Von den Schornsteinen und Dächern
der Fabrik wehen württ. und deutsche Flaggen. An
den Fabrikingängen sind Ehrensporten errichtet. Morgen
besichtigt der König den Krupp'schen Bazar, die Kon-
sumanstalt und die Wohlfahrtseinrichtungen, worauf
derselbe um 1 Uhr zur Villa Hügel zurückkehren,
dieselbst um 3 Uhr speisen und um 5 Uhr die Heim-
reise antreten wird.

R u s t s c h u l, 5. Sept. Infolge der Ent-
deckung eines auf den Fürsten Ferdinand ge-
planten Attentats reiste derselbe mit seiner Familie
nachts in aller Stille mit Extrazug nach Varna ab.

P a r i s, 2. Sept. Der Tag von Sedan ist hier
fast spurlos vorübergegangen und nur die Berichte
über die Feier in Deutschland erinnern an den deut-
würdigen Tag.

Aus Toulouse sandten nach einem
patriotischen Mahle franz. Mittämpfer von 1870 dem
russischen Volkshater in Paris ein Telegramm, in dem
sie Russland und dem Zaren ihren Dank abtatten für
die den Deutschen gegebene Abschlagung der Erlaubnis,
das Sedantag amtl. zu feiern.

A m s t e r d a m, 3. Sept. In der Stadt
Bollenhove, Provinz Oberyssel, sind das Kloster St.
Johann und 18 Häuser, in der Gemeinde Morgestel,
Provinz Nordbrabant, sind 7 Häuser niedergebrannt.

S t o c k h o l m, 31. August. Der Dampfer
„Bottenhafvet“ ist bei Jarnäs gesunken. Sechs Mann
von der Besatzung und ein Passagier sind ertrunken.
Die übrigen sind gerettet.

Landwirtschaftliches.

Aus dem Oberamt Waiblingen, 4. Sept.
Ein Bewohner von Grobheppach hat, dem Vernehmen
nach, sein heutiges Ergebnis an Wein um 200 M.
per 3 Hektoliter verkauft.

V o m L a n d e. Die überaus günstige Witter-
ung der verfloßenen Wochen hat die Traubenreife
sehr begünstigt, von Tag zu Tag entdeckt der glück-
liche Weingärtner mehr und mehr vollkommen reife
Trauben früher Sorten, aber bereits beginnt da
und dort zum Schaden der späteren Weinkäufer
das Ausschneiden der vorreifen Früchte, um sie zu
Markte zu bringen. Wer im Herbst einen guten

Wein bekommen will, wird ihn nicht da finden
können, wo einige Wochen lang immer wieder die
jeweilig besten Trauben vorausgelesen wurden, und
es ist daher nicht zu verwundern, daß die alten
Klagen der Weinkäufer über diese besondere Art
der Verringerung des Erzeugnisses auch heuer schon
laut werden, zumal andere Weingärtner, welche
den vollen, wahren Segen des Jahrganges in
ihrer Bütte zum Verkauf anbieten, durch die oben
erwähnte Geschäftsgebarung unwillkürlich auch
einen Nachteil erleiden, indem sie weniger lösen,
als ihr Erzeugnis verhältnismäßig wert ist.
Eigentlich wäre es eine selbstverständliche Voraus-
setzung, daß jene „entmannten“ Weine zu mäßigerem
Preise abgegeben würden, dies ist jedoch nur
selten der Fall. Da nun an solchen Orten, wo
nicht eine Kelterereigesellschaft im Herbst ihres Amtes
waltet, ein wirksamer Schutz gegen hierauf be-
zügliche Venahteiligung kaum denkbar ist, so dürfte
es im wohlverstandenen Interesse aller hiebei Be-
teiligten liegen, schon jetzt ein aufmerksames Auge
auf den erwähnten Uebelstand, über den unseres
Wissens zuerst 1874 geklagt wurde, zu haben.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 5. September 1895.

Getreide- Gattung.	Voriger Woch.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 6	Etr. 157	Säcke 9	841 39
Haber	Säcke 10	Etr. 294	Säcke 9	1588 62

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die
letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Etr.	—	—	7	20	—	—	—	—	—	10
Dinkel	5	60	5	40	5	10	—	—	—	—
Haber	6	60	5	20	4	80	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Etr.	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stoggen	2	70	2	60	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschhorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	20	1	—	—	—	—	—	—	—
Sirfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	85	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	1	50	1	40	1	30	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach
Durchschnittspreisen berechnet.

Bester. Mittler. Geringer.

- a) Dinkel: 176 Pfd. 168 Pfd. 160 Pfd.
9 M 57 S 8 M 95 S 8 M 34 S
b) Haber: 176 Pfd. 168 Pfd. 160 Pfd.
11 M 48 S 9 M 06 S 8 M 16 S

Stuttgart, 5. Septbr. Kartoffelmarkt am
Leonhardsplatz. Zufuhr 500 Ztr., Preis per Ztr.
2 M 50 S bis 3 M — S. — Krautmarkt am
Marktplatz. Zufuhr 1500 Stück Silbertraut, 15 M
— S bis 20 M — S per 100 Stück.

Schorndorf, 3. Sept. Der heutige Vieh-
markt war mit etwa 600 Stück Rindvieh besahren.
Viel Händlervieh, besonders Kühe wurden dem Markt
zugeführt. Der Handel war zuerst flau und schleppend,
nach und nach wurde er etwas lebhafter, doch war
der Umsatz nicht sehr bedeutend. Die Viehpreise
schienen ein wenig zurückzugeben. Ochsen kosteten 700
bis 1000 M., Zugtiere 600—700 M. das Paar,
Kühe 180—400 M., Jungvieh 90—160 M. das
Stück. — Der Schweinemarkt war sehr stark besahren.
Die Preise gingen zurück, was einen raschen Verkauf
zur Folge hatte. Für Milchschweine wurden 20—24
Mark, für Läufer 50—60 M. je per Paar bezahlt.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 5. Sept. Zufuhr auf dem
Wilhelmsplatz: 300 Ztr. Mostobst (Fallobst) zu 4 M.
S bis 5 M — S per Ztr.

Für's Herz!

Der größte Sieg ist wohl,
Sich selber zu bezwingen,
Und dieses kann uns nur
Mit Gottes Hil' gelingen.